

Betriebsstrukturen, wirtschaftliche Situation und Risikowahrnehmung von Waldbesitzenden in Südwestfalen - Erste Ergebnisse einer laufenden quantitativen Befragung

Beate Schulze-Edinghausen und Wolf Lorleberg
 Fachhochschule Südwestfalen, Fachbereich Agrarwirtschaft



Hintergrund

- Klimawandel, Extremwetter und Schädlingsbefall erhöhen Risiken für Waldbesitzende.
- Markt- und regulatorische Unsicherheiten beeinflussen die wirtschaftliche Situation.
- Ziel: Analyse von Betriebsstrukturen, wirtschaftlicher Lage und Risikowahrnehmung.

Daten & Methode

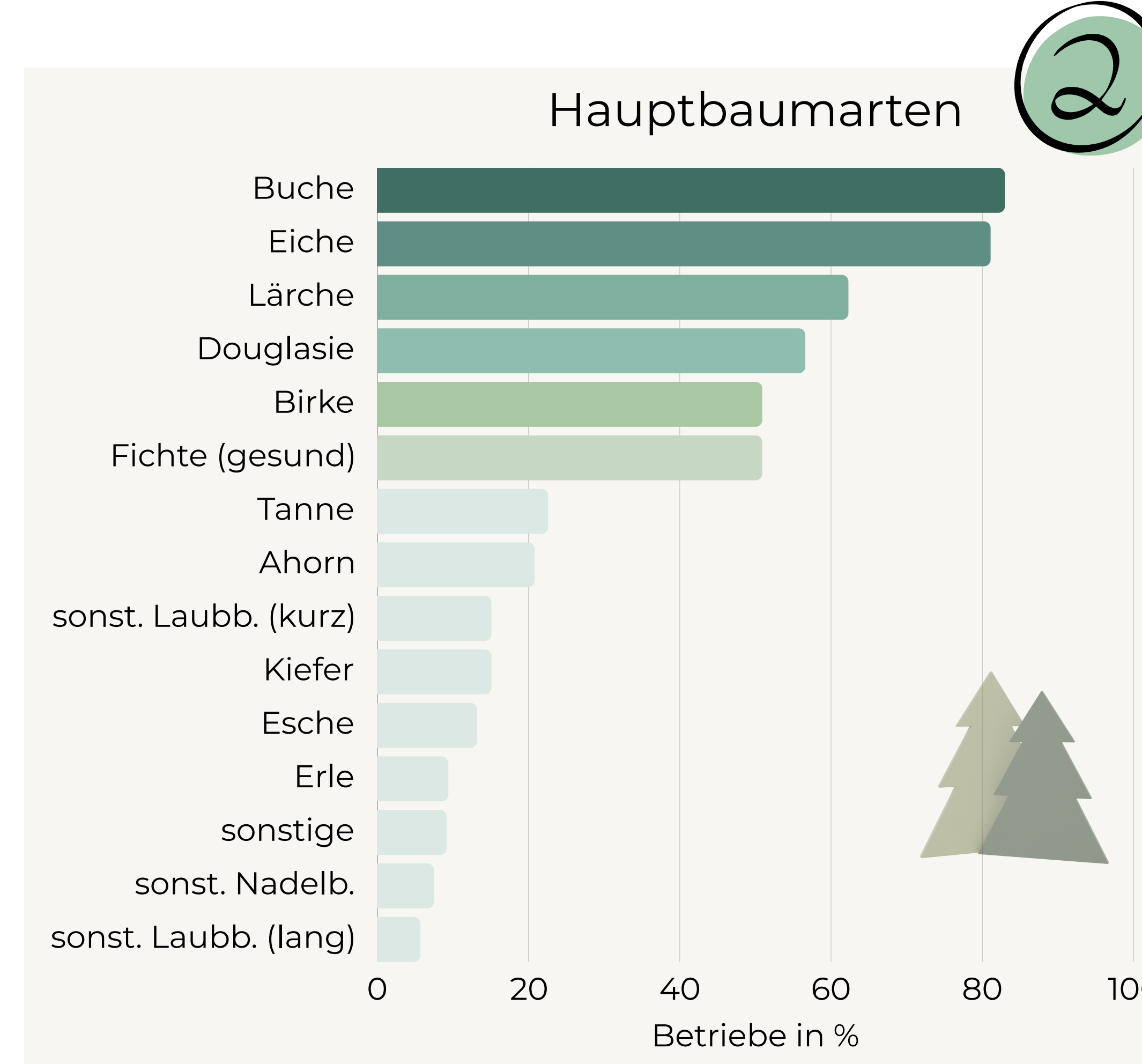
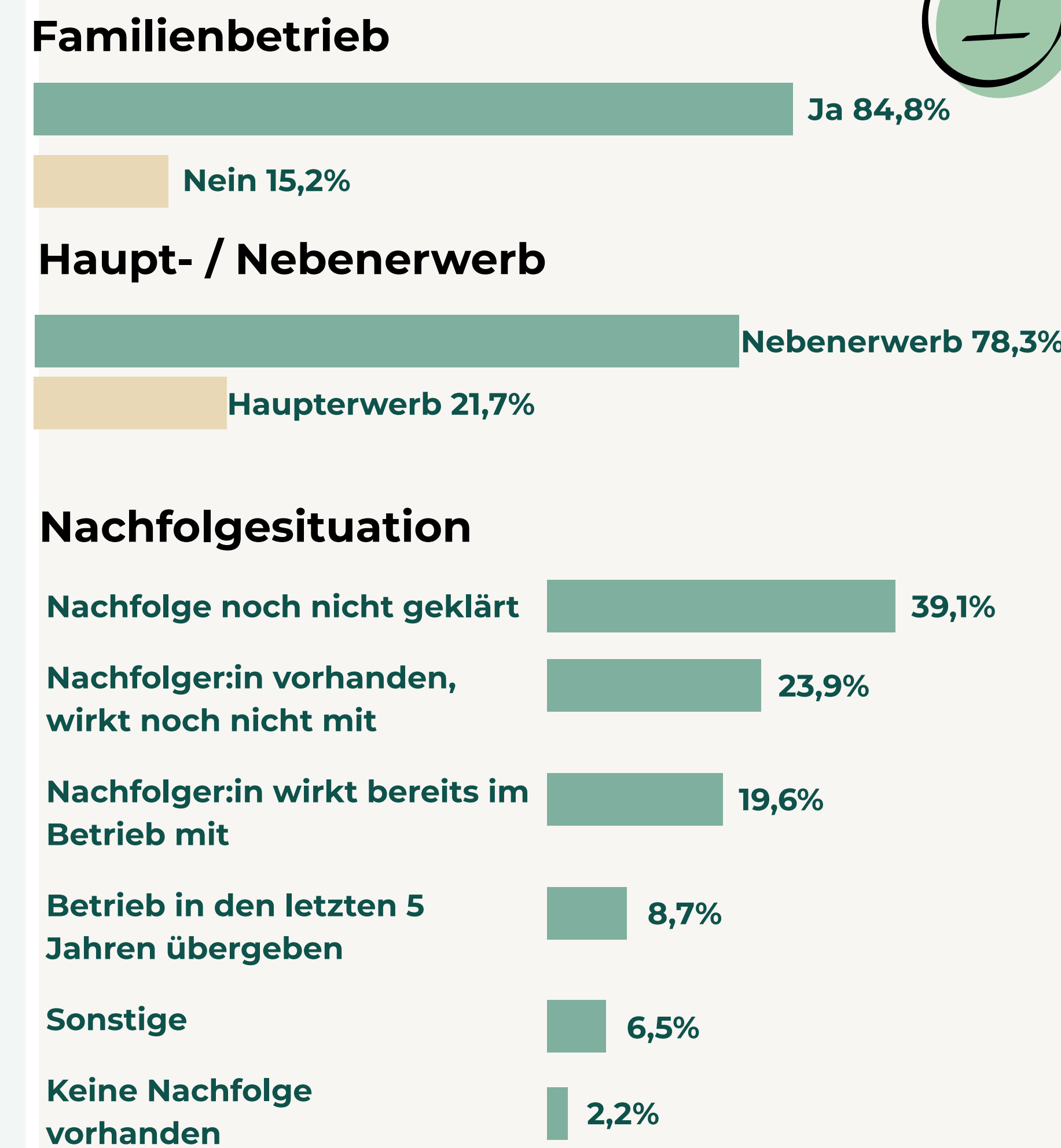


- Standardisierte Online-Befragung von Waldbesitzenden in Südwestfalen
- 53 vollständig ausgefüllte Fragebögen
- Datenauswertung: deskriptive statistische Analyse (Median, IQR)

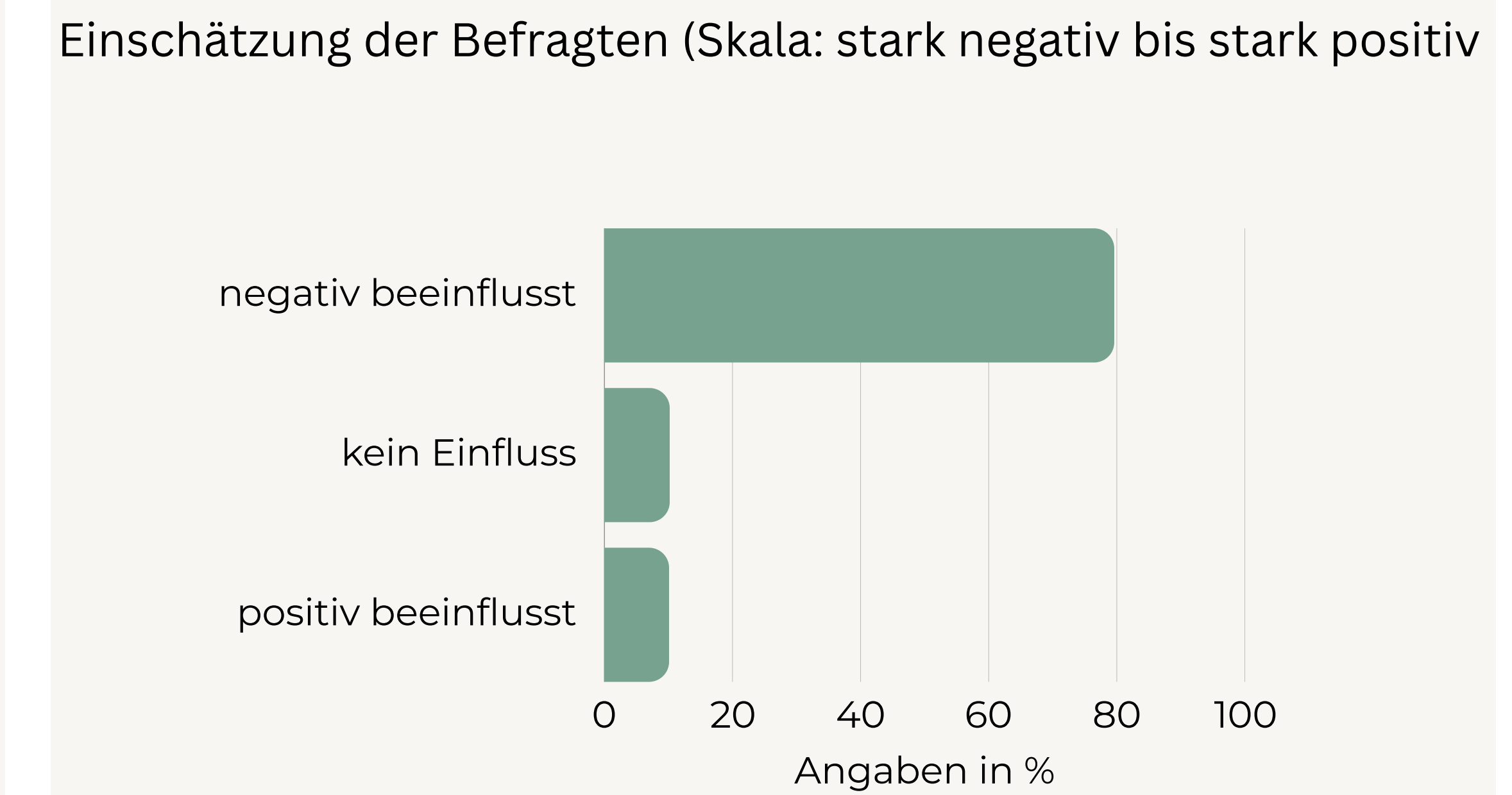
Zentrale Ergebnisse

- überwiegend familiengeführte Betriebe
- 78 % Nebenerwerb
- Median Waldfläche: 45 ha
- Durchschnitt Waldfläche: 117 ha
- Spannweite Waldfläche: 1 bis 652 ha
- hohe Risikowahrnehmung bei Extremwetter, Schädlingsbefall
- aktuelle Situation wird überwiegend negativ wahrgenommen

Betriebsstruktur der Betriebe

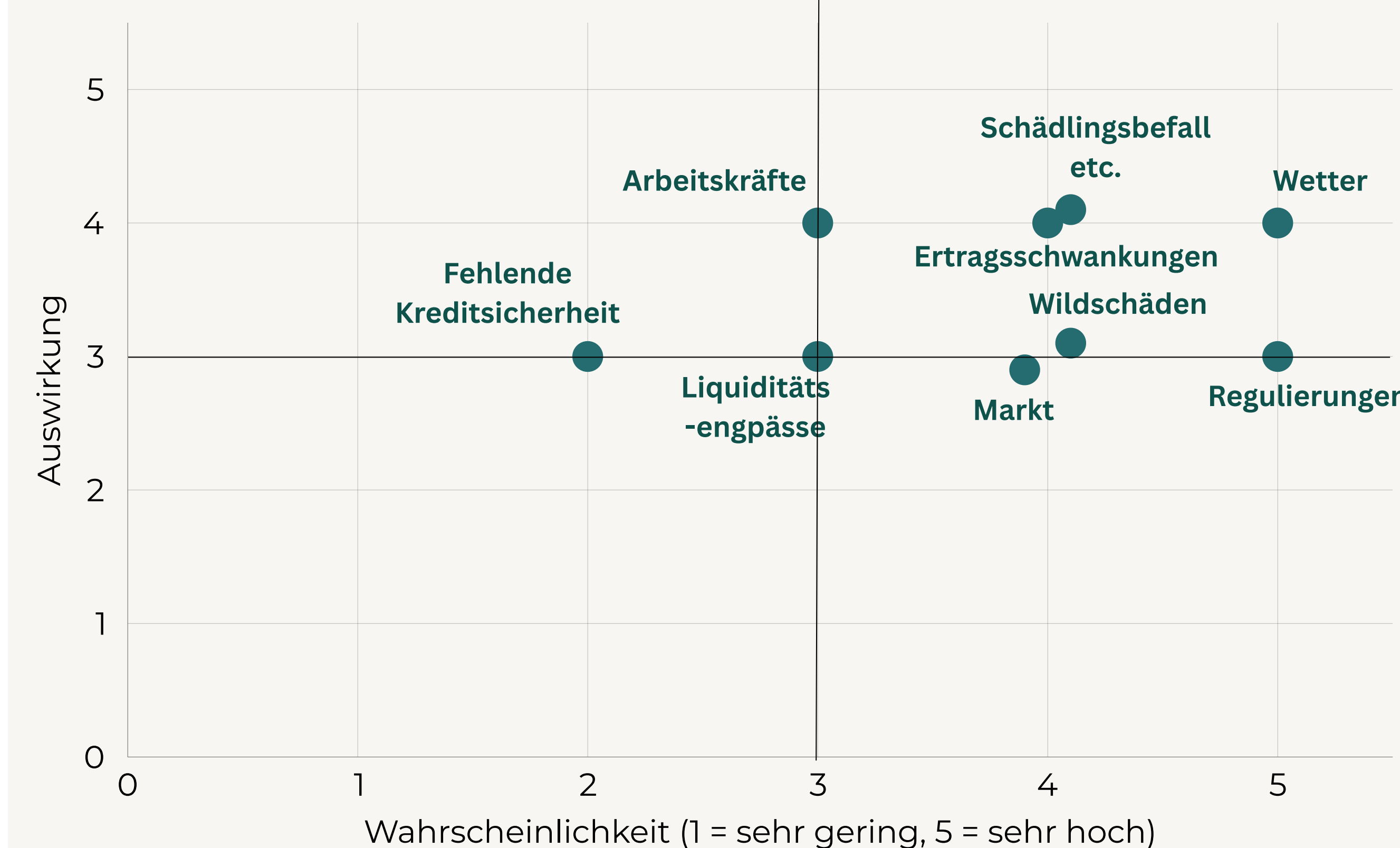


3 Einfluss aktueller Herausforderungen auf die Antworten der Betriebe



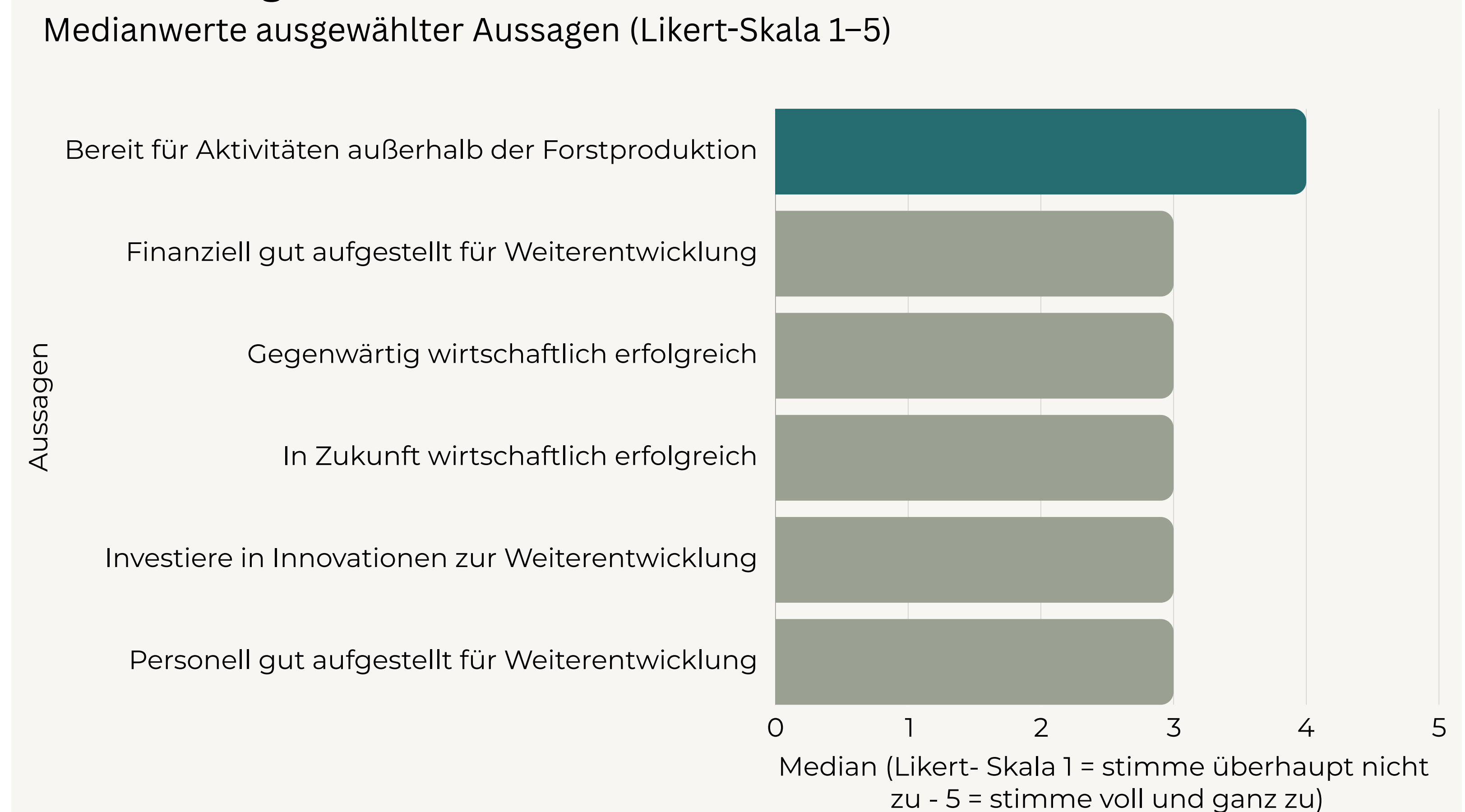
5 Risikobewertung der Betriebe

Wahrscheinlichkeit und Auswirkung ausgewählter Risiken (Medianwert, Likert-Skala 1-5)



4 Wirtschaftliche Einschätzung und unternehmerische Orientierung der Betriebe

Medianwerte ausgewählter Aussagen (Likert-Skala 1-5)



Diskussion & Ausblick

- Stichprobe geprägt durch **kleinstrukturierte Familienbetriebe**
- Klimatische Risiken als besonders relevant wahrgenommen
- **hohe Streuung der Deckungsbeiträge** (Median: 126 €/ha für 2008–2017; 100 €/ha für 2018–2022).
- Die Ergebnisse deuten auf **unterschiedliche wirtschaftliche Ausgangsbedingungen** zwischen den Betrieben hin.
- Rund 80 % der Befragten berichten einen **negativen Einfluss der aktuellen Situation** → weist auf hohe wahrgenommene Belastung der Betriebe durch gegenwärtige Rahmenbedingungen hin
- **Weitere Analysen sollen Zusammenhänge zwischen Betriebsstruktur, Risiko und wirtschaftlicher Situation untersuchen**

Bürgi, P. (2023). Benchmarking in der Forstwirtschaft: Eine Methode für forstbetriebliches Benchmarking in der DACH-Region mit Fokus auf die Holzernte. Dissertation, Georg-August-Universität Göttingen.

Detten, R. von, Faber, F., & Bemmann, M. (Hrsg.). (2013). Unberechenbare Umwelt: Zum Umgang mit Unsicherheit und Nicht-Wissen. Wiesbaden: Springer VS.

Graskemper, V., et al. (2021). Analyzing strategic entrepreneurial choices in agriculture: Empirical evidence from Germany. *Agribusiness*.

Kirner, L. (2018). Relevanz und Perspektiven der land- und forstwirtschaftlichen Diversifizierung in Österreich. Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien.

Kubeczko, K., & Rametsteiner, E. (2002). Innovation and Entrepreneurship: A New Topic for Forest Related Research? Discussion Paper, Universität für Bodenkultur Wien.

Müller, F., & Hanewinkel, M. (2019). Die Faustmann-Formel – Fundament der Forstökonomie seit 170 Jahren. *Allgemeine Forst- und Jagdzeitung*, 189(9/10), 187–206.

Schwartz, S. H. (1992). Universals in the content and structure of values: Theoretical advances and empirical tests. *Advances in Experimental Social Psychology*, 25, 1–65.

Schwartz, S. H., Melech, G., Lehmann, A., Burgess, S., Harris, M., & Owens, V. (2001). Extending the cross-cultural validity of the theory of basic human values with a different method of measurement. *Journal of Cross-Cultural Psychology*, 32(5), 519–542.